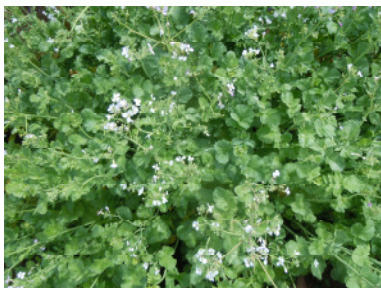


Gründüngungspflanzen



Raphanus sativus var. oleiformis, Ölrettich, Familie der Kreuzblütler



Die Römer brachten den Ölrettich als Kulturpflanze nach Mitteleuropa.

Seine Hauptbedeutung liegt heute als schnell wachsende Gründüngungspflanze mit einer Pfahlwurzel und einem gut verzweigten Nebenwurzelsystem und ist damit in der Lage die vorhandenen Nährstoffe aus tieferen Bodenschichten zu nutzen.

Ideale Pflanze bei starker Bodenverdichtung.

Wurzeltiefe bis 150 cm.

Unterdrückt Wildkräuter z.T. Quecken.

Für alle Bodenarten geeignet, außer sehr trockene und saure Böden.

Nicht vor oder nach anderen Kreuzblütlern anbauen = Kohlarten, Rettich, Radies.

Bei Kohlherniebefall keinen Ölrettich anbauen. Hier hilft nur ein mehrjähriger Anbaustop von Kreuzblütlern und eine Anhebung des pH-Wertes auf ca. 7.

Ölrettich ist eine Langtagspflanze = blüht erst im Herbst.

Lockt Bienen, Hummeln und Schwebfliegen an.

Aussaats April bis September.

Saatgut pro m² 3 bis 5 Gramm.

Aussaattiefe 2 cm.

Kulturdauer 6 bis 8 Wochen.

Stickstoffbedarf pro m² 12 bis 16 Gramm

*Quelle: Diverse Veröffentlichungen über Gründüngungspflanzen im Internet und Hinweise von der LVG Heidelberg
Autor, Recherchiert und Fotos: Wolfgang Essig*

Blatt-Nr.:
Datum:
Bearbeitet von: